

an Taschenuhren, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und sonstigen Geräthschaften durch öffentliche Versteigerung in Geld gesetzt und gegen sofortige baare Bezahlung in Conventionsmünze auf nächstkommenden 30sten April c. ai. von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an, an den Mistbietenden überlassen werden sollen; so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Justizamts Voigtsberg am 13. März 1811.

Königl. Sächs. bestallter Amtmann allda, Johann Christian Schubert.

Daß Johann Ferdinand Traugott Seyferth, vormaliger Schullehrer zu Eichigt, wegen Theilnahme an der Verfälschung Königl. Sächs. Cassenbilletts, auch Verfälschung und Verbreitung Kaiserl. Königl. Oesterreichischer Banconoten und versuchter Prägung falscher Cronenthaler, dem durch das allerhöchste Rescript d. d. Dresden am 5. März 1811 allergnädigst bestätigten Urtheil gemäß nach vorgängiger Ausstellung an den Pranger mit vierjähriger Zuchthausstrafe belegt worden; solches wird dem allerhöchsten Unbefehl gemäß hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Sign. Justizamt Voigtsberg am 18. März 1811.

Kön. Sächs. bestallter Justizamtmann allda, Johann Christian Schubert.

Daß nach Ableben des hiesigen Bürgers und Plauischen Bothen's Eyrn Pfresschners, sich der hiesige Mitwobner Johann Nicol Kluge zu einem Plauischen Bothen hinwiederum gemeldet; solches wird hiermit bezeuget. Delsnitz den 4. April 1811.

Bürgermeister und Rath allda, Gottlob Friedrich Weber, Cons.

Alle gütigen Aufträge, um die ich hiermit ergebniß bitte, werde ich bestens besorgen. Mein Logis ist in Plauen bei Herrn Zapf in der Neustadt.

Nicol Kluge.

Allen den Edlen, welche meinem verewigten Sohne, der kürzlich erst als Schullehrer zu Eichigt confirmirt worden war, und schon im Beginnen seines gemeinnützigen Wirkens der Erde wieder entrissen wurde, von jeher und besonders auch in seinen letzten Tagen so viel Liebe und Freundschaft bewiesen, namentlich dem Herrn Pastor Wirth in Eichigt und dessen würdigen Gattinn und Kindern, so wie dem Herrn Pastor Groß zu Würschnitz und den Herren Kantoren in Triebel und Würschnitz, welche demselben in seiner Krankheit so viel Erquickung, in seinem Tode bis ans Grab so viel ehrenvolle Auszeichnung schenkten, hatte ich hierdurch in meinem und der Meinigen Namen den gerührtesten Dank ab. Große Beruhigung ward uns dadurch für unsern gerechten Schmerz, und großer Lohn möge allen diesen edlen Männern und den lieben Ihrigen durch ungetrübte Lebensfreuden zu Theil werden.

Deinet.

Es sind von jetzt an bis zum 16. April aus freier Hand zu verkaufen und, was nach Verfluß dieser Zeit nicht verkauft ist, zu verpachten: 1) Ein halbes brauberechtigtes Wohnhaus am Schulberge. 2 und 3) Zwei Wiesen bei der alten Rathsziegelhütte nebst dem darinnen liegenden Feld, 2½ Scheffel, mit Korn besät und das andere kann mit Gerste besät werden. 4) Ein Acker, 3 Scheffel weit, am Haselbrunner Wege bei der alten Windmühle, halb mit Waizen und halb mit Rübsen besät. 5) Ein 4 Scheffel weiter Acker, an dem Fürstenwege gelegen, die eine Hälfte mit Waizen besät und die andere Hälfte kann sogleich besät werden. 6) Ein Acker am untern Leimteige, 3 Scheffel weit, kann sogleich mit Gerste besät werden. 7) Ein Acker am Unterlosaer Wege, 3 Scheffel weit mit Brachkorn besät. 8) Ein Acker, 2 Scheffel weit, am Birkbrunnen gelegen, welcher auch zu Wiese benutzt werden kann. 9) Ein Acker mit Klee besät, im Pfaffenfeld beim Schießhause. 10) Eine ganze Scheune am Rosengäßchen. 11) ¾ Scheune vor dem Hammerthore, in sehr gutem Stande. Desgl. können auch noch käuflich überlassen werden: 1 Schock Kieferne und tannene Bretter; 20 Klaftern Erlen-, Fichten- und Stockholz; 2000 Schindeln; langes und kurzes Stroh; einige Fuder Streu; 9 ganze Bierfässer, nebst zwei großen und einer kleinen Kufe und mehrere dergl. Sachen. Weitere Auskunft bei

Mstr. Martin am Schulberge.

Es